

CEG unter der Lupe

Neuigkeiten aus dem Christian-Ernst-Gymnasium

Langemarckplatz 2, 91 054 Erlangen



Schuljahr 2016/2017 - Nr. 2 15. Mai 2017

Besuch der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg

Auch in diesem Jahr besuchten alle 9. Klassen am 17. Januar die KZ-Gedenkstätte Flossenbürg. Trotz warmer Kleidung und Winterschuhen wurde vielen Schülerinnen und Schülern während der Besichtigung der Außenanlagen des ehemaligen Konzentrationslagers bei nahezu kniehohem Schnee und frostigen Temperaturen bald kalt. Die Vorstellung, jenen Witterungsbedingungen mit der spärlichen Bekleidung der Lagerinsassen begegnen zu müssen, aber auch von den weiteren körperlichen und seelischen Qualen, von denen das museumspädagogische Personal erzählte, trugen ihr Übriges zur Erzeugung eines historischen Schauers bei nicht wenigen unserer Schülerinnen und Schüler bei.

[M. Hohenberger]

Der Jungautor Philipp Krömer zu Gast am CEG

Ja, es gibt sie, die jungen Autoren! Wer einen solchen kennenlernen und mit ihm auf die literarische Reise ins Erdinnere gehen wollte, war beim Lesungs-Abend des P-Seminars Literatur gut aufgehoben. Am 18. Januar stellte sich Philipp Krömer in der Aula einem interessierten Publikum aus Lehrern, Eltern und Schülern vor. Der bereits mit mehreren Preisen ausgezeichnete junge Autor las aus seinem Debütroman „Ymir oder: Aus der Hirnschale der Himmel“ und stellte sich den zahlreichen Fragen der Schülerinnen des P-Seminars. Dabei erfuhren die Zuhörer nicht nur Interessantes zur Entstehungsgeschichte des Romans und zu weiteren Projekten; auch über die Bedeutung von Literatur für Jugendliche wurde diskutiert. Dass der kurzweilige Abend in einem entsprechenden Ambiente stattfinden konnte, dafür sorgten einige spektakuläre Kunstwerke von Mitschülerinnen und Mitschülern sowie verschiedene kulinarische Überraschungen.

[S. Frank]

Literatur des Grauens

Das Böse ist eines der zentralsten Motive in der Geschichte der Literatur (und des Films) und löst mindestens zwei, scheinbar gegensätzliche, Gefühlsregungen im Menschen aus: Angst und Faszination. Diesem Bann kann sich wohl kaum jemand entziehen, sowohl beim spannenden Thriller im Fernsehen als auch bei einem literarischen Werk.

Auf diese emotionale Ebene begab sich der Forchheimer Schauspieler und Regisseur Rainer Streng, als er die Schülerinnen und Schüler der Q11 am 6. Februar mit seiner Lesung „Heimliches und Unheimliches“ in die Welt des Gruselns entführte. Von Edgar Allen Poe über schaurige Beispiele deutscher Balladenliteratur bis hin zu Schauergeschichten der Neuzeit reichte die Palette seiner literarischen Darbietung. Sonore Stimme und eindrucksvoller, empathischer Vortrag ließen Unheimliches durch den Raum wabern. Die Verwandlung der Aula an einem gewöhnlichen winterlichen Schulvormittag in einen schwarzverhüllten, in fahles Licht getauchten Saal mit Kerzenbeleuchtung, Rabe, Totenkopf und Skelett trug sehr zum Gelingen des wohligen Schauerns bei.

[P.-L. Scalera]

Das Sozialpraktikum in der 10. Jahrgangsstufe

Zum 16. Mal jährte sich das Sozialpraktikum in der 10. Jahrgangsstufe. Vom 15. bis 17. Februar arbeiteten die Schülerinnen und Schüler in ganz unterschiedlichen Einrichtungen mit Menschen zusammen, die auf Hilfe angewiesen sind: von den Kleinsten in der Kinderkrippe, in Einrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigung, bei Flüchtlingen bis hin zu den Senioren unserer Gesellschaft. Im anschließenden Erfahrungsaustausch in einer Doppelstunde in der folgenden Schulwoche erzählten die Schülerinnen und Schüler von ihrem Einsatz und ihren oft auch sehr beeindruckenden Erlebnissen und Erfahrungen.

[B. Scheicher]

Projekttag der 8. Klassen

Wie in jedem Jahr war auch heuer Geschichte das Leitfach für die Projekttag der 8. Klassen. Zum Thema „Leben im Kaiserreich“ besuchten unsere Schülerinnen und Schüler im Klassenverband entweder das Industriemuseum in Lauf a. d. Pegnitz oder das Schulmuseum in Nürnberg, um sich in museumspädagogischer Projektarbeit mit dem Leben und Arbeiten gegen Ende des 19. Jahrhunderts vertieft auseinanderzusetzen. Dank des Engagements und der Arbeit unseres hauseigenen Studienseminars Geschichte war es den Schülerinnen und Schülern auch möglich, sich mit Hilfe von Lernspielen und multimedialen Material noch tiefer in das Thema einzuarbeiten. Am letzten Tag der Projekttag konnten wir wieder den Film „Merry Christmas“ im Manhattan-Kino ansehen, bevor die Zwischenzeugnisse ausgegeben wurden.

[M. Hohenberger]

Besuch der 5. Klassen im Theater Pfütze „Ein Schaf fürs Leben“

Im Laufe der ersten Woche des zweiten Halbjahrs besuchten die 5. Klassen das Theaterstück „Ein Schaf fürs Leben“ im Theater Pfütze in Nürnberg. Die Schülerinnen und Schüler waren teils erstaunt darüber, dass dieses Stück mit nur drei Schauspielern auskam, wobei einer der drei hauptsächlich die Technik bediente und eher einen kurzen Spielbeitrag einnahm. Gerade aber diese Technikrolle am Rand der Bühne war besonders, da man als Zuschauer direkt mitverfolgen konnte, wie manche Effekte entstanden, so beispielsweise die Schlittenfahrt der beiden „Freunde“ Wolf und Schaf, die durch die bewegte Projektion einer Küchenpapierrolle auf die Bühne projiziert wurde. Eine schöne Geschichte über eine der Natur nach eigentlich unmögliche Freundschaft, die zum Nachdenken anregt in Bezug auf die Frage nach Vorurteilen, Vertrauen und Andersartigkeit.

Nach der Vorstellung nahmen sich die Schauspieler noch Zeit für ein Publikumsgespräch mit uns. Dabei kamen viele Fragen rund um den Theaterbetrieb auf (Herstellung der Kostüme, Regie, Beruf Schauspieler etc.) und so manche technische Finesse konnte ebenso geklärt werden.

[A. Huttner]

Technik-Rallye

Am 23. Februar machte die „Technik-Rallye“ für einen Vormittag Station am CEG. Angeleitet von einem externen Referententeam konnten die Schülerinnen und Schüler aus drei 5. Klassen im Rahmen des Natur- und Technikunterrichts während 90 Minuten an 25 Stationen verschiedene Werkzeuge und Materialien erkunden und eigene technische Fähigkeiten entdecken. So waren z.B. Kup-

ferrohre zu schneiden, Drähte zu biegen, Ösen in Lederstücken anzubringen um damit Schmuck herzustellen, oder es konnten Akkuschauber und Lötkolben ausprobiert werden. Die Kinder hatten viel Freude dabei und nebenbei erfuhren sie einiges über die Anforderungen technisch-handwerklicher Berufe. Projektinitiator ist das Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e.V. und gefördert wird es vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Medien, Energie und Technologie.

[C. Schlichting]

Unterm Sternenmantel – 6.-Klässler/innen üben sich in praktischer Solidarität

Im Rahmen des Kath. Religionsunterrichts beschäftigten sich die 6.-Klässler/innen zu Beginn der vorösterlichen Bußzeit mit den Zielen und Schwerpunkten der Partnerschaft zwischen dem Erzbistum Bamberg und dem Bistum Thiés im Senegal. Anhand von aktuellen Bildern, die Jugendliche während eines Besuches im Senegal aufgenommen und zur Verfügung gestellt hatten, nahm Herr Schwarzmann die beiden Religionsgruppen mit auf eine Reise in den Senegal. Dort engagiert sich die Erzdiözese Bamberg im Bereich der Bildung und des interkulturellen Lernens, nicht zuletzt auch in einem jährlichen Austauschprogramm zwischen senegalesischen und deutschen jungen Erwachsenen, das maßgeblich von Burg Feuerstein in Zusammenarbeit mit dem BDJ gestaltet wird. Mit großer Begeisterung entschieden sich die Schüler/innen zur Beteiligung an der Solidaritätsaktion „Unterm Sternenmantel – Bleistiftaktion der Partnerschaft mit Thiés“. Für jeweils 1 Euro verkauften sie in den Pausen über 300 Bleistifte. Die sehr schönen blauen Stifte sind mit Sternen und dem Motto des Diözesan Jubiläums 2007 „Unterm Sternenmantel“ bedruckt, das an den berühmten Sternenmantel Kaiser Heinrichs II. im Diözesanmuseum Bamberg erinnert. 70 Prozent des Erlöses kommen dabei der Bildungsarbeit im Senegal zugute. Mit dem Erlös wird u. a. der Bau eines Jugendzentrums mit Ausbildungs-, Kultur- und Freizeitangeboten ermöglicht.

[A. Huttner / A. Schwarzmann]

Exkursion der Klasse 8b zur Global Learning Messe Nürnberg

Am 14. März fuhr die Klasse 8b gemeinsam mit Herrn Cramer und Frau Fischer nach Nürnberg zur Global Learning Messe. Dort wurde den Schülern und Schülerinnen in verschiedenen Workshops aufgezeigt, inwiefern und in welchem Ausmaß sich unser täglicher Lebensstil auf Mensch und Umwelt in Entwicklungsländern auswirkt und was die Menschen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten tun können.

Stadtführungen thematisierten das eigene Einkaufsverhalten und zeigten Alternativen auf. Nach einer Reflexionsphase mit der Klassenlehrerin Frau Fischer wurden Kleingruppen gebildet, die die besprochenen Inhalte im Hinblick auf die Auszeichnung des CEG als Fairtrade-school in den Folgewochen in allen Klassen vorstellen.

[S. Fischer]

Das P-Seminar Latein auf den Spuren der Römer in Nürnberg und Regensburg

Auf seiner Reise auf den Spuren der Römer in Süddeutschland machte das P-Seminar Latein der Q11 bisher in zwei Museen Halt: Am 15. Februar waren wir in der Römerabteilung des Germanischen Nationalmuseums Nürnberg. Dort führte uns Frau Merthen aus dem Bereich der Museumspädagogik durch die Römerabteilung und vermittelte uns anhand der vorhandenen Fundstücke Grundsätze

der Museumspädagogik und der Arbeit mit Schulklassen vor den Vitrinen. Das wichtige Prinzip der Anschaulichkeit und Selbsttätigkeit durfte das Seminar zum Abschluss des Besuchs selber erleben, als es darum ging, sich eine über fünf Meter lange Toga im Stil eines römischen Senators anzulegen. Am 20. März steuerten wir Regensburg an und waren zu Gast in der Römerabteilung des Stadtmuseums. Dort empfing uns Prof. Dr. Gerhard Waldherr, der zusammen mit Frau Regine Leipold den Kulturverein *cultheca* in Regensburg lebendig hält, sehr freundlich. Nach einer Einführung in die Prinzipien der Arbeit von *cultheca* (etwas erleben, nichts schreiben, viel selber tun) prüften wir Möglichkeiten der Umsetzung in den einzelnen Ausstellungsräumen, durch die uns Herr Dr. Waldherr engagiert und begeistert/begeisternd führte. Kreativität war zum Abschluss gefordert, als verschiedene Schüler/innen sich durch das Anlegen entsprechender Kleidung und Requisiten schnell in Bürger und Sklaven des Römischen Reiches verwandelten. Insgesamt waren dies zwei anregende Besuche für unser Ziel, für die 6. Jahrgangsstufe des CEG den Besuch einer Römerstätte vorzubereiten und durchzuführen, und für unsere große Exkursion nach Trier am Ende des Schuljahres.

[S. Frank / A. Schwarzmann]

Theater Q12: Der magische Besuch

Der Profilkurs Theater Q12 beschäftigte sich in diesem Jahr mit Dürrenmatts Komödie „Der Besuch der alten Dame“. Jeder Teilnehmer setzte jeweils einen zentralen Moment des Stückes experimentell in Szene. Dabei kamen vor allem Mittel des Körpertheaters zum Einsatz. Als zusätzliche Besonderheit wurden Elemente aus „Harry Potter“ verarbeitet, welche die Stückaussage schärften und für "magische Momente" sorgten. Unter Mitwirkung der Theaterschüler aus den Klassen 9 bis 11 wurde die groteske Collage am 21. März in der Aula präsentiert.

[U. Ittner]

Fruit for Fitness

Aufgrund der positiven Rückmeldungen entschloss sich die Klasse 8b dazu, ein weiteres Mal einen Beitrag zur gesunden Ernährung in der Pause zu leisten. Früchte sollten nun das Thema sein. Unter dem Motto „Fruit for Fitness“ boten die Schüler und Schülerinnen am 24. März Fruchtspieße in verschiedenen Variationen zum Verkauf an. Nach fleißigem „Schnibbeln“ und „Spießen“ entstanden so im Klassenzimmer der 8b - die auch hinsichtlich der aufwändigen Vorbereitung keine Mühen gescheut hat - zahlreiche „Vitaminbomben“.

[S. Fischer]

CEG-Hauskonzert

In der Konzertreihe „CEG-Hauskonzerte“ gab es bei schönstem Frühlingwetter ein besonderes Geburtstags-Frühlingskonzert am 24. März. Das Kammerorchester spielte unter der Leitung von Gabriele Bergmann Werke von Komponisten, die alle am 21. März ihren Geburtstag feiern: Johann Sebastian Bach, Modest Mussorgsky und Andrew Lloyd Webber. Dazwischen wurden Texte gelesen von Jean Paul, der ebenfalls am 21. März geboren wurde. Solisten waren Schüler, Lehrer und Eltern. Im Anschluss an das Konzert gab es einen Geburtstagsempfang mit köstlichen Leckereien aus der Schulmensa. Dazu konnte man die Ausstellung „Farben“ des Kust-Additumskurses bewundern.

[G. Bergmann]

Die 8. Klassen im Mathematikum in Gießen

Am 25. März machten sich 30 Schülerinnen und Schüler der 8. Jahrgangsstufe auf den Weg nach Gießen und besuchten dort das Mathematikum. Wissenschaftliche Phänomene werden hier in Form von mehr als 150 interaktiven Experimenten präsentiert. Die Schülerinnen und Schüler liefen zum Beispiel Funktionsgraphen nach, optimierten Wegstrecken, befassten sich mit dem Goldenen Schnitt, bauten Brücken, standen in einer Riesenseifenhaut oder zerbrachen sich den Kopf bei mathematischen Knobelspielen – und hatten sichtlich Spaß dabei.

[F. Jentges]

Schulkinowoche: Besuch von „Heidi“

Im Zuge der Schulkinowoche Ende März besuchte die Klasse 5d die Neuverfilmung des Kinderbuchklassikers „Heidi“ im Cinestar Erlangen. Begleitet wurde dieser Besuch nicht nur durch Popcorn, sondern durch ein fächerübergreifendes Projekt von Geografie und Deutsch zur Filmvor- und Filmnachbereitung. Während im Geografieunterricht vor allem die Alpen und der Stadt-Land-Vergleich im Vordergrund standen, wurde im Deutschunterricht der Weg dieses Klassikers von Johanna Spyri in seinen vielfältigen Adaptionen nachgezeichnet und die Figuren kamen genauer in den Blick. Ein rührender Film, der vielerlei Möglichkeiten zur Weiterarbeit bietet und wiederum zeigt, dass Filme im Unterricht sehr bereichernd sein können.

[A. Huttner / J. van Soeren]

„Mit Tasten- und Stimm-Klang“

Das Frühjahrskonzert bietet jedes Jahr Raum für die Abiturienten, ihr solistisches Können zu zeigen. Am 27. März hatten Solisten, Orchester und Chöre die Gelegenheit, in der Herz-Jesu-Kirche ihr Bestes zu geben. Dieses Jahr stand ein Solokonzert im Mittelpunkt: Alexander Saal spielte den zweiten Satz des Klavierkonzerts von Maurice Ravel. Gefühlvoll gestaltete er den impressionistisch-zerbrechlichen Klang in überzeugender Weise. Ein zweites Klavier-Konzert, das als „5. Brandenburgisches Konzert“ bekannt ist, erklang im großen Kirchenraum. Claudia Rohmer aus der Q11 spielte mit den Geigen- und Flötensolistinnen Shania Lange und Alina Baldauf souverän die virtuose Partie. Begleitet wurden sie vom Kammerorchester, geleitet von Frau Bergmann. Den Auftakt des Frühjahrskonzertes machten Johannes Schroll mit der Orgel-Intrada und das Bläser-Ensemble der Oberstufe. Der Mädchen-Auswahlchor der Oberstufe wagte sich an die anspruchsvollen Sätze in moderner Satzweise. Vielstimmig und klangvoll bewältigten sie unter Leitung von Herrn Adamczewski die Herausforderungen. Das Vokalensemble der Oberstufe unter Leitung von Herrn Barth ließ den Frühling mit „April is in my mistress' face“ in die Kirche einziehen. Den Abschluss bildete die eingängige Melodie aus Thomas Tallis Psalmen-Vertonung. Zuerst stellte das Vokalensemble der Oberstufe unter Leitung von Herrn Bobe die Melodie im vierstimmigen Satz vor. Anschließend bot das Große Orchester unter Leitung von Herrn Enghardt die Bearbeitung durch den englischen Komponisten Vaughan Williams. In großer Besetzung und breiter Aufstellung musizierten die Spielerinnen und Spieler in abgedunkelter Kirche das atmosphärisch dichte Stück. Der verdiente Applaus brachte ein frühlingsfrohes Lächeln in die Gesichter der Solistinnen und Solisten.

[A. Enghardt]

Pädagogische Abende 2016/17

Als Rahmenthema für die fünf Pädagogischen Abende des laufenden Schuljahres wurde zwischen Elternbeirat, Schulleitung, SMV und (über die Koordinierungsgruppe) dem Kollegium das Kommunikationsdreieck zwischen den drei schulischen Protagonisten vorgeschlagen, also zwischen Schülern, Eltern und Lehrern.

Anlässlich des Safer Internet Day gab am dritten Pädagogischen Abend (7. Februar) Marion Leonhardt eine allgemeine Einführung in das Thema Soziale Netzwerke und Messenger in der Familie, während der vierte Abend am 30. März, den die Schulpsychologin Maria Wünsche moderierte, wieder stark an die Schulpraxis angelehnt war: Unter dem Titel "Miteinander reden - miteinander auskommen" wurden systematisch verschiedene Facetten von Elterngesprächen thematisiert und kritische Bereiche reflektiert.

Den Abschluss der Reihe werden aus dem eigenen Kollegium Michaela Schindler-Grucza und Ferdinand Regner bilden, die am 26. Juni über das Thema "Kommunikation in/mit der Pubertät" sprechen. Für das neue Schuljahr werden wieder Themenvorschläge erbeten - bitte per Mail an oder im direkten Gespräch mit Christian Schöffel.

[Ch. Schöffel]

Theaterklassen 6abc: Ice Age on Stage beim Festival

Der Theaterkurs der Theaterklassen 6abc entschied sich bei der Arbeit mit Massenszenen für den Film „Ice Age 4“. Dabei sollten nicht nur Figuren wie Manni, das Mammut oder Sid, das Faultier, in Körpersprache übersetzt und damit spannende und lustige Szenen erarbeitet, sondern auch Merkmale der Filmsprache (Schnitte, Blenden, Fahrten) auf die Bühne übertragen werden. Ihr gemeinsames Körperspiel ergänzten die Schüler dabei mit Tapetenbahnen und Folien. Eine erste Version des Stückes wurde mit großem Erfolg am 1. April bei den Theatertagen der mittelfränkischen Gymnasien auf der Bühne des Theaters Pfütze in Nürnberg gezeigt. Mit den Rückmeldungen der anderen Gruppen wird das Stück im Moment weiterentwickelt und Anfang Juli auch dem CEG-Publikum in Erlangen präsentiert.

[U. Ittner]

Schüleraustauschfahrten der Q11- Italienischkurse nach Rom und Siena

In der ersten Aprilwoche 2017 konnten die beiden Italienischkurse der Q11 im Rahmen der Oberstufenfahrten ihre Italienischkenntnisse während der Schüleraustauschwoche in Rom bzw. Siena vertiefen. Nachdem die italienischen Gruppen während ihres Besuches in Erlangen die vorweihnachtliche Atmosphäre genossen hatten, brachen wir einige Monate später in das frühlingshafte Italien auf, wo wir herzlich empfangen wurden.

Unser erster Austausch mit dem **Liceo linguistico „Monna Agnese“**, im Herzen der mittelalterlichen Stadt **Siena** gelegen, verlief zur vollen Zufriedenheit aller Beteiligten. Neben Unterrichtshospitationen fanden verschiedene kunsthistorische Führungen und Besichtigungen in Siena statt sowie drei Ganztagesausflüge mit Führungen in das toskanische Umland. Die Vielfalt und Schönheiten der Toskana erlebten wir in *Florenz*, in den weiten Hügellandschaften des *Chianti* und der *Crete* um *Montalcino*, *Pienza*, im von stiller Natur umgebenen *Kloster Sant'Antimo*, an der Küste der *Maremma*, in dem Küstenort *Talamone*, in der römischen Ausgrabungsstätte „*Cosa*“ und dem Hafenstädtchen *Porto Ercole* auf der Halbinsel *Monte Argentario*.

Rom bei bestem Frühlingswetter erlebten die Schülerinnen des Parallelkurses am **Liceo classico „Pilo Albertelli“**. Das Programm war mit Unterrichtsbesuchen in der Schule und zahlreichen Führungen und Besichtigungen der römischen Highlights dicht gedrängt und sowohl lehrreich als auch beeindruckend. Sieben Tage wurde (gefühl) ganz Rom „per pedes“ erkundet: das Kolosseum, das Forum Romanum, die Katakomben an der Via Appia, Petersdom, Vatikanische Museen mit Sixtinischer Kapelle sowie die schönsten Plätze wie Piazza Navona, Campo dei Fiori, das Pantheon, Fontana di Trevi und vieles mehr! Der Ausflug zur römischen Ausgrabungsstätte *Ostia antica* und anschließend ans Meer war eine schöne Abwechslung zum quirligen Rom.

Sowohl in Siena als auch in Rom haben die Schülerinnen und Schüler in ihren Familien italienische Gastfreundschaft erfahren, viele regionaltypische Köstlichkeiten probiert, in ihrer Freizeit das „dolce vita“ und die ganze Woche über nicht zuletzt das italienische „Sprachbad“ genossen.

[P.-L. Scalera für die Fachschaft Italienisch]

Schüleraustausch mit dem Nikolaus-Kopernikus-Lyzeum Mielec

Vom 31. März bis zum 8. April waren unsere Freundinnen und Freunde aus Polen wieder zu Besuch in Erlangen. Als der Bus mit den polnischen Gästen am Freitagabend endlich in Sicht kam, konnte man die Vorfreude und Aufregung unserer Schüler und deren Eltern fast mit den Händen greifen. Nach einer ausführlichen und herzlichen Begrüßung und einer schnellen Verteilung der polnischen Gäste auf ihre Familien begann dann für alte und neue Freunde eine spannende Woche in Erlangen und im Allgäu:

Das Programm umfasste in diesem Jahr unter anderem eine Fotorallye in Erlangen, Wanderungen im Allgäu, den Besuch von Schloss Neuschwanstein (inklusive einem Gewitter mit Hagel und dem Durchnässen der ganzen Gruppe), die Erkundung von Oberstdorf und der dortigen Skisprungschanze, eine ausgeklügelte Body-Perkussion-Performance und einen Festakt zum 25-jährigen Jubiläum des Austausches. Den Festakt prägten, neben den musikalischen Beiträgen, besonders die Reden von Herrn Dr. Kellner, Frau Steinert-Neuwirth (Kulturreferentin der Stadt Erlangen) und Herrn Dr. Hahlweg (ehemaliger Oberbürgermeister der Stadt Erlangen), die persönlich und anschaulich vom Austausch und dessen Auswirkungen für die Teilnehmer zu berichten wussten.

Am Ende der zehn Tage waren wieder zwei sehr individuelle Gruppen zu einer Gemeinschaft zusammengewachsen - und genau das ist ja das Ziel des Austausches: die Freundschaften zwischen zwei Nationen zu schließen und zu vertiefen.

[Julian Bobe]

Q11: Studienfahrt nach Berlin

Auch in diesem Jahr war Berlin wieder eines der Ziele der Q11-Studienfahrten. Hier erlebten die 35 teilnehmenden Schülerinnen und Schüler und die drei Begleiter ein abwechslungsreiches Programm. Dazu gehörten „Klassiker“ wie eine Stadtrundfahrt oder auch ein Besuch des Reichstagsgebäudes mit Besichtigung des Plenarsaals des Deutschen Bundestages und der Aussichtskuppel, aber auch Führungen z.B. durch das Stasi-Gefängnis Hohenschönhausen und durch die Mauergedenkstätte Bernauer Straße. Abgerundet wurde das Programm durch Besuche bei Madame Tussauds, bei der „One Grand Show“ und bei der Aufzeichnung der Fernsehshow „Nuhr im Ersten“. Nach fünf ereignisreichen Tagen waren sich die Teilnehmer einig: Berlin ist eine Reise wert!

[F. Jentges]

Ostergottesdienst in der Aula

„Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.“ (Joh 12,24)

Über kleine Weizenkörner und was daraus werden kann, machten sich Schüler und Lehrer bei der Osterandacht am 7. März in der Aula Gedanken, um sich einzustimmen auf die Karwoche und vor allem auf das nachfolgende Osterfest. Dass Altes stirbt, wie bei den kleinen, scheinbar toten Weizenkörnern, die wir befühlte haben, und Neues aufbricht, haben Menschen aus dem Alten und Neuen Testament erlebt. So beispielsweise die Brüder des Joseph, die ihren kleinen Bruder als Sklaven verkauft hatten, der sich aber in der Not wieder mit ihnen versöhnte, sodass sie als Familie neu anfangen konnten. Oder der Zolleinnehmer Zachäus, dessen Geldgier wie eine harte Schale durch die Begegnung mit Jesus aufgebrochen ist, sodass er noch einmal von vorne beginnen konnte. Ja, Jesus selbst erfuhr in seinem Sterben und Auferstehen, dass der Tod nicht das letzte Wort hat, sondern das Leben. In einer Schale mit Erde konnte jeder seine Sorgen und Nöte „begraben“ und wir sind gespannt, was bis zum Schlussgottesdienst daraus geworden ist. Genauso wie die grünen Ähren, die aus dem Kreuz sprießen, wie es 5.-Klässler als Mitte gestaltet haben, so haben wir in den wunderbaren Liedern aus Taizé das neue Leben besungen, das wir an Ostern feiern.

[C. Merdes-Braun]

Auf der Suche nach der „fairen Banane“

Am 5./7. April machten sich die Schüler und Schülerinnen der Klassen 6a/6c auf die Suche nach „fair gehandelten“ Bananen. Im Zuge unserer Kooperation mit dem Dritte Welt Laden Erlangen am Neustädter Kirchenplatz wurden wir von Frau Mildenerberger eingeladen, um uns einen Einblick in das Thema Fairtrade zu verschaffen. Sehr anschaulich wurde uns aufgezeigt, unter welchen Bedingungen Bananen und viele weitere Produkte ihren Weg zu uns finden. Frau Mildenerberger beeindruckte uns durch Erfahrungsberichte ihrer Reisen und zeigte uns, wie leicht jeder einen kleinen Beitrag leisten kann. Zum Abschluss durften die Schüler und Schülerinnen den Dritte Welt Laden unter die Lupe nehmen. Nachdem sich alle mit fair gehandelten Produkten wie Nüssen, Müsliriegeln oder Säften eingedeckt hatten, traten wir die Heimreise an.

[S. Fischer]

Im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände

Am 26. April unternahm die Klasse 9b im Rahmen des Geschichtsunterrichts eine Exkursion zum Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände in Nürnberg. Vor Ort wurden die Schülerinnen und Schüler durch die Ausstellung geführt, die alle wesentlichen Punkte des Lehrplans der 9. Klasse zum Thema „Nationalsozialismus“ wiederholte, um sich im Anschluss mit dem Thema „Rechtsextremismus heute“ zu beschäftigen. Hierbei wurde der Fokus vor allem auf Hintergrundwissen und Erkennungszeichen der rechten Szene heute gelegt und diskutiert, wieso es sich lohnt, die Augen offen zu halten und die eigene Meinung standhaft zu vertreten. Gerade dieser Transfer aus der Geschichte auf Probleme aus dem heutigen politischen und gesellschaftlichen Leben ist es, was zur staatsbürgerlichen Bildung der Jugendlichen beiträgt und unsere freiheitlich-demokratische Gesellschaftsordnung in ihren Grundwerten festigen kann. Für die interessierten Gespräche vor Ort danke ich.

[W. Dorn]

„Gut besaitet in allen Lagen“

Auch leere Saiten können ein Ohr erfreuen - das bewies das Ensemble der Anfänger mit ihrem ersten Stück „Calypso“ am Streicher-Abend am 11. Mai in der akustisch hervorragenden Aula der Rückertschule. Von den leeren Saiten bis zum „Frolicsome Finale“ der erfahrensten Streicher aus der Mittel- und Oberstufe spannten vier größere Ensembles und sieben kleine Streicher-Gruppen den Bogen der Streicher-Kultur am CEG. Von den Streichinstrument-Lehrkräften Frau Barth, Frau Bergmann und Herrn Enghardt geleitet wurde der Fortschritt von Beginn bis zur reifen Leistung hörbar dargestellt. Es erklangen Melodien von „Shalom chaverim“ über „Lord of the Dance“ bis zu „Palladio“ von den großen Ensembles aus Streichern des CEG-Gruppenunterrichts in immer schwierigeren Arrangements. Der Schwung war auf allen Niveaustufen sichtbar und hörbar. Auch in den Geigen-Ensembles mit vier bis fünf Spielerinnen und Spielern von Frau Weiß, Frau Keilhack und Frau Döbig hörte man ansprechende Stücke aus dem Barock und der Moderne. Die Cello-Gruppen von Frau Bergmann und Frau Geisler mit bis zu neun Spielern erfüllten den Raum mit sonorem Klang, eine Sonate und ein lustiges „Karussell“ standen auf dem Programm. Eine Besonderheit stellte die neu-entstandene Bratschen-Gruppe von Frau Barth aus der 5. Klasse mit einer Uraufführung der „Lyrischen Melodie“ des Bratschers Hans Schleinkofer dar.

Die Begeisterung für Streichinstrumente übertrug das Mittelstufen-Ensemble auch am Vormittag in der Rückertschule auf die versammelten vierten Klassen der Grundschule. Es wurden Stücke für Orchester und Violen-Ensemble gespielt und Fragen zum Spiel auf dem Streichinstrument beantwortet.

[A. Enghardt]

Das CEG auf dem Weg zur Fairtrade-school

Mit den Anregungen der SMV-Fahrt im Gepäck war es den Schülern und Schülerinnen der Klasse 8b wichtig, Themen wie Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit, Umwelt und Gesundheit verstärkt in ihren Klassenaktionen zu berücksichtigen. Bereits im Schuljahr 2015/2016 wurden von der Klasse 8b vor diesem Hintergrund fair gehandelte Stofftaschen mit den Jubiläumsschriftzug versehen und im Rahmen des Schulfestes verkauft. Zum SMV-Weihnachtsmarkt folgte ein selbst gekochter Weihnachtspunsch aus fair hergestellten Produkten. Darin, dass diese Einzelaktionen nicht alleine stehen sollten, waren sich schnell alle einig, so dass wir uns zum Halbjahr als Fairtrade-school bewerben konnten. Dazu wurde ein Fairtrade-Team gebildet und die Erfüllung die Kriterien gemeinsam durchdacht und durchgesetzt. Vor allem die Kooperation mit Frau Mildenerger aus dem Eine-Welt-Laden Erlangen hat uns dabei sehr geholfen. Wir freuen uns auf viele weitere Aktionen und Exkursionen.

[S. Fischer]

Auf den Hund gekommen – Projekt Klassenbesuchshund

Seit Beginn des Schuljahres bekommt die Klasse 6c in ausgewählten Lateinstunden Besuch von „Sieben“. Sieben ist ein fünfjähriger Golden Retriever Rüde, der sehr gerne mit Menschen arbeitet. Vor seinem ersten Besuch wurden Verhaltensregeln im Umgang mit Hunden und Verhaltensmuster von Sieben ausführlich besprochen. Im Sitzkreis konnte sich jeder einen für ihn angenehmen Platz auswählen. Nach dem ersten Kennenlernen ließen sich Berührungängste schnell abbauen und die Schüler und Schülerinnen zeigten sich motiviert und engagiert. Inzwischen ist er auch in ganz nor-

malen Lateinstunden mit im Klassenzimmer. Wo es sich anbietet, wird er in das Unterrichtsgeschehen mit eingebunden und zeigt, wie *sedere* oder *iacere* bei ihm aussehen.

Alle freuen uns schon sehr auf seinen nächsten Besuch!

[S. Fischer]

In Vielfalt geeint - Viele Preise für CEG Schüler beim Europäischen Wettbewerb.

Auch in diesem Schuljahr nahm das CEG wieder sehr erfolgreich am Europäischen Wettbewerb teil. Das diesjährige Motto des inzwischen 64. Wettbewerbs „In Vielfalt geeint – Europa zwischen Tradition und Moderne“ inspirierte Schülerinnen und Schüler der 7., 10. und 12. Klassen, sich mit Europa aus unterschiedlichen Perspektiven auseinander zu setzen. So ließ der Wahlkurs von Frau Blagoi europäische Sagengestalten in der heutigen Welt zum Leben erwachen, die 10b und 10d gestalteten Logos und Plakate für die Bewerbungen verschiedener Städte zur Kulturhauptstadt und die zwölfte Klasse erschuf Architekturen, die alte Gebäude in die Moderne transformierten.

7 Schülerinnen und Schüler überzeugten dabei mit ihren schönen und ungewöhnlichen Ideen und ihrem technischen Können die Jury: Claudia Makrutzki, 7c; Hanna Wanke und Marie Keppler, 10b; Clara Harms, Julian Hermann und Pia Hofmann, 10d, und Lisabeth Emilius aus der Q12.

Herzlichen Glückwunsch an alle Siegerinnen und Sieger.

[S. Rezac]

Redaktion: A. Schwarzmann, K. Will